

Kriegskalender.

11. Februar: Beslich des Uzozerpasses weisen unsere Truppen russische Angriffe ab. — In der Bukowina und im Waldgebirge werden mehrere Hundert Gefangene sowie Maschinengewehre eingebracht. — Die Deutschen machen nordwestlich Sierpe einige Hundert Gefangene. — Fortschritte der Deutschen in Nordpolen und Ostpreußen. — Fliegerkampf bei Brüssel, Absturz eines englischen Flugzeuges. — Die Russen versenken im Hafen von Trapezunt das amerikanische Schiff „Washington“. — Die amerikanische Schiffsankaufsbill wird zurückgezogen. — Japan stellt zwei neue Großkampfschiffe ein. — Französische Bombenwürfe auf den Blifinger Hofen. — Die Engländer belegen die Ladung des holländischen Dampfers „Wilhelmina“ mit Beschlagnahme. — Das englische Schiff „Saertes“ hibt bei Annäherung eines deutschen Unterseebootes die holländische Flagge.

12. Februar: Unsere Truppen in der Bukowina haben die Serethlinie erreicht. In den Karpathen gewinnen die Verbündeten Raum. — An den Masurischen Seen nehmen die Deutschen 26.000 Russen gefangen und erbeuten 20 Geschütze und reiches Kriegsmaterial. In Polen nehmen die Deutschen die Stadt Sierpe und machen mehrere Hundert Gefangene. — Deutsche Flieger belegen Verdun mit 100 Bomben. — Frankreich bestellt in Amerika 50 Schiffsgeschütze. — Die amerikanische Regierung zieht die Schiffsankaufsbill zurück.

13. Februar: Die russischen Gegenangriffe am Dullapaf werden seltener. — Unsere Truppen überschreiten den Jablonicapaf. — Unsere Truppen erreichen in der Bukowina Bznieh, Kruth, Kojow, Delathn und Pasieczna. — In den letzten Kämpfen haben wir 29.000 Gefangene gemacht. — In Polen gehen die Deutschen gegen Racionz vor. — Der Wortlaut der amerikanischen Note an Deutschland liegt vor. — Dreißig englische Flugzeuge unternehmen einen Raid nach Seebrügge und Ostende, ein Flieger stürzt ins Meer, zwei Flugzeuge werden beschädigt. — Deutsch-Ostafrika ist vom Feinde frei. — Konferenz unseres Ministeriums über die Getreidefrage.

14. Februar: Siegreiche Gegenoffensive unserer Truppen am Dullapaf. — In den Waldkarpathen machen die Verbündeten 1000 Gefangene. — Erzherzog Karl Franz Josef besucht unsere Truppen in Russisch-Polen. — Ein ganzes russisches Bataillon kämpft in österreichischen Uniformen. — Große Erregung in China wegen der japanischen Forderungen. — Korea im Kriegszustand. — Japan mobilisiert drei Jahrgänge. — Protestkundgebungen gegen die Teuerung in England.

15. Februar: In Südoostalgalizien besetzen unsere Truppen Radworna. — Grenzgefechte am südlichen Kriegsschauplatz. — Nördlich Piktupönen und Tilsit sowie Lauroggen Erfolge der Deutschen; Verfolgungskämpfe an den Masurischen Seen; Racionz wird von den Deutschen besetzt, die sechs russische Geschütze erobern. — Die Deutschen nehmen Sengern und Kemspach, machen bei La Bassée eine Anzahl Gefangene und haben Erfolge bei St. Eloi. — Die Deutschen besiegten an den Masurischen Seen elf russische Divisionen. — Kaiser Wilhelm besucht Czestochau. — Französisch-englisches Geschwader vor Dedeagatsch. — Treibende Minen in der Donau.

16. Februar. In der Bukowina werden die Russen gegen den Pruth gedrängt. — Südlich Kolomea größere Kämpfe, 500 russische Gefangene. — Zurückgewiesene russische Tag- und Nachtangriffe in den Karpathen, 400 Russen gefangen. — Die erste russische Armee ist unter den Augen Kaiser Wilhelms und unter dem Kommando Hindenburgs in Ostpreußen vernichtet, 50.000 Gefangene, 40 Geschütze und 60 Maschinengewehre werden erbeutet. — Bilsk und Bock in Polen werden von den Deutschen genommen, 1000 Gefangene.